

Nächstenliebe leben – Heiligung des Alltags nach Lev 19

Das Kapitel Lev 19 behandelt, wie Nächstenliebe gelebt wird im ethischen Verhalten und in Riten. Genau in der Mitte des Kapitels steht das Nächstenliebe-Gebot, das sich in Verhaltensweisen im Alltag und im religiösen Vollzug realisiert. Verstanden wird es als Heiligung des Menschen, wie er Gottes Gebot gerecht werden kann. „Heilig“ meint dabei das Abgesonderte und ganz Andere im Vergleich zu allem Seienden, das Gott Entsprechende. Es meint auch das nach Gottes Willen Unantastbare und dass Dinge und Personen meinem Zugriff entzogen sind.

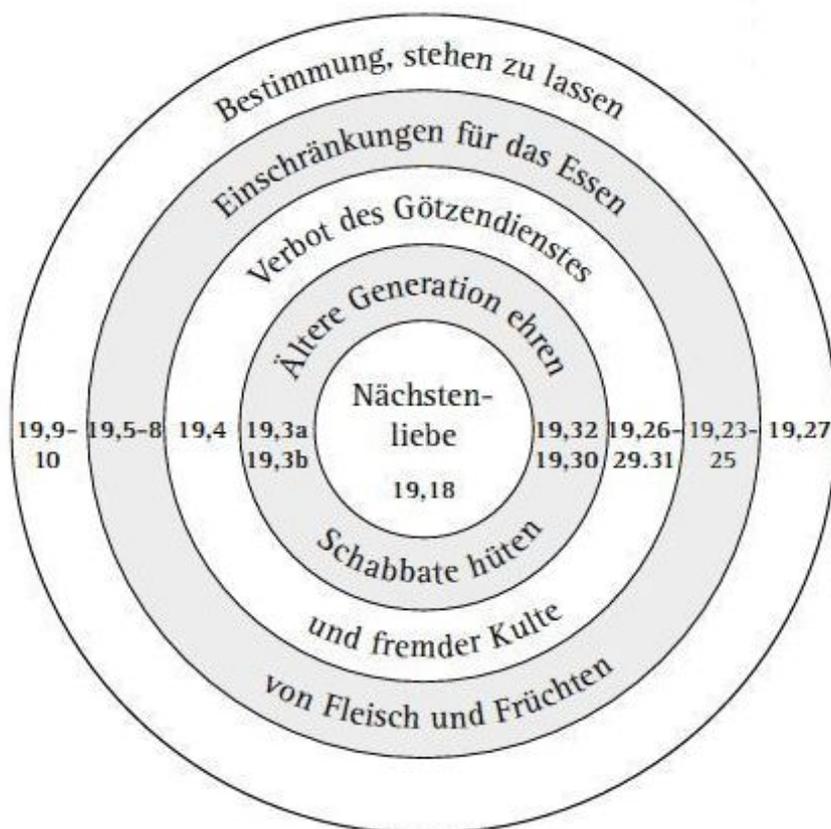
Lev 19 ist ein großes, kunstvoll strukturiertes Gesetzesgedicht. Es ist der Bedeutung nach vergleichbar den zehn Geboten in Ex 20/Dtn 5 im Blick auf das priesterliche Heiligungsgesetz des Buches Leviticus, Lev 17-26.

Zwei Reihen gipfeln im Gebot der Mitmenschlichkeit:

Reihe 1 (V.1-22): soziales Verhalten zu Mitmenschen, Zielpunkt: Gebot der Nächstenliebe

Reihe 2 (V. 23-37): Ritualgesetze, Zielpunkt: Fremdenliebe und fairer Umgang und Handel

Das Kapitel hat darüber hinaus eine konzentrierte Struktur:



aus: Daniel Krochmalnick, Kadosch, Das Heilige im Buch Lev und in der jüdischen Tradition, BiKi 2/14, 84

Anneliese Hecht, in Anlehnung an obigen Artikel von Daniel Krochmalnik